



Nach dem Bieranstich wurde auf das Wohl der Feuerwehr Roding gemeinsam angestoßen.

Fotos: Nicklas

„Truppe, auf die stets Verlass ist“

FLORIANSFEST Bürgermeister Reichold würdigt Einsatzbereitschaft und Engagement der Feuerwehr Roding, der Besuch an beiden Tagen konnte sich sehen lassen.

VON PETER NICKLAS

RODING. „Wir Rodinger können uns auf unsere Feuerwehr verlassen.“ So Bürgermeister Franz Reichold am Samstagabend bei der Eröffnung des Floriansfestes. Seit über 150 Jahren sei sie da zum Schutz der Bürger in Not und Gefahr, um Leid und Unglück zu bannen oder zumindest zu mindern.

Eröffnet wurde das Fest bei und in der Feuerwache am Ziehringer Weg mit dem Bieranstich durch den Bürgermeister, der gekonnt das erste Fass anzapfte, ohne einen Tropfen zu versprühen. Anschließend wurde gemeinsam auf ein gutes Gelingen angestoßen.

Vorstand Norbert Stuibler begrüßte später die Gäste ganz herzlich, allen voran den Bürgermeister und Schirmherrn mit seiner Gattin Roswitha sowie dessen Stellvertreter Alfred Reger mit Gattin Anita, dazu die anwesenden Stadträte und Ortssprecher. Sei-



Das Wetter hätte besser nicht sein können.

tens der Feuerwehrführung hieß er KBI Alfons Janker und Ehren-KBM Willi Wiesmeier willkommen, seitens der eigenen Wehr die Ehrenkommandanten Sepp Bauer und Fritz Schmidbauer, den Ehrenvorsitzenden Josef Aumer, Ehrenfahnenmutter Anneliese Stuibler und Festmutter Monika Stuibler.

Ein herzlicher Dank galt allen Helferinnen und Helfern beim Floriansfest sowie den Spendern von Geld- und Sachpreisen bei der Haus- und Firmensammlung für die Tombola, ebenso denen, die dafür gesammelt haben.



Auch die Kinder hatten ihre Freude.

„Eine starke Feuerwehr seit mehr als 150 Jahren“ sei die FFW Roding, so Bürgermeister und Schirmherr Franz Reichold in seiner Ansprache. Sie leiste wertvolle Dienste zum Schutze der Bürger. Deshalb verdiene sie es auch, unterstützt zu werden, beispielsweise durch einen guten Besuch des Floriansfestes. Damit dieses gelinge, brauche es viele fleißige Helfer, doch Zusammenhalt sei bei der Feuerwehr Roding schon immer eine Selbstverständlichkeit.

„Es braucht beides, die aktiven Kräfte bei Not und Gefahr, aber auch die treuen Kräfte im Verein, die ihn

bei seinen Aktionen unterstützen“, so der Bürgermeister. Die Feuerwehr Roding sei „eine Truppe, auf die man sich Tag und Nacht verlassen kann“. Allen Funktionsträgern und Aktiven gelte deshalb ein ganz herzlicher Dank.

Schon am Samstag herrschte reger Betrieb und auch am Sonntag stellten sich zahlreiche Besucher ein, die sich Essen und Trinken munden ließen, die Ausstattung der Wehr besichtigten oder auch dem Feuerwehrmuseum einen Besuch abstatteten. Am Nachmittag wurden die „Fire-Kids“ aufgenommen.

Zwei neue Ehrenmitglieder bei der Feuerwehr

Mit Alfred Stuiber und Richard Kreuzer zwei langjährige Aktive ausgezeichnet – Fuhrpark ausgestellt

Roding. (rk) Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Roding hat zwei weitere Ehrenmitglieder. Im Rahmen des Florianifestes wurden am Samstagabend mit Alfred Stuiber und Richard Kreuzer zwei langjährige Aktive ausgezeichnet. Vorsitzender Norbert Stuiber überreichte den beiden die Ernennungsurkunden unter dem Beifall der Festgäste und würdigte damit ihre Verdienste sowohl als Aktive als auch als langjährige Mitglieder der Wehr.

Mit dem Bieranstich durch den Schirmherrn Bürgermeister Franz Reichold nahm das traditionelle Florianifest in der Feuerwache seinen Auftakt. Mit nur wenigen Schlägen schaffte das Stadtoberhaupt diesen Part und stieß dann mit den Verantwortlichen der Wehr auf ein gutes Gelingen des Festes an. Diesem stand eigentlich nichts mehr im Wege, sorgte doch Petrus für bestes Festwetter. Bei strahlendem Sonnenschein nahmen viele Festgäste unter Sonnenschirmen im Freien Platz. Willkommensgrüße richtete Vorsitzender Norbert Stuiber dann an die Ehrengäste. Die Feuerwehrführung war durch Kreisbrandinspektor Alfons Janker und die Kreisbrandmeister Hubert Hofweber und Florian Hierl vertreten. Willkommensgrüße galten aber auch den zahlreichen Abordnungen der Wehren aus der Umgebung sowie der Rodinger Vereine.

Einen Dank richtete Stuiber an die fleißigen Sammler der Hausammlung für die große Tombola und an die Spender. In der Folge sorgte die „Malá Česká Kapela“ aus Tschechien für die Unterhaltung der Festgäste.

Der Festabend war anschließend ein schöner und würdiger Rahmen dafür, mit Alfred Stuiber und Richard Kreuzer zwei neue Ehrenmit-



Gemeinsam stieß man nach dem Bieranstich auf ein gutes Gelingen des Florianifestes an.



Die gesamte Fahrzeugflotte konnte von den Festbesuchern an beiden Festtagen besichtigt werden.

glieder zu ernennen. Zusammen mit seinem Stellvertreter Christian Stangl überreichte Vorsitzender Norbert Stuiber die Ernennungsurkunden und würdigte die Leistungen der beiden langjährigen Mitglieder und Aktiven.

Alfred Stuiber trat am 1. August

1966 mit 16 Jahren in die Freiwillige Feuerwehr Roding ein. 45 Jahre lang, bis zum Erreichen der Altersgrenze, wirkte er ohne Unterbrechung in der aktiven Einsatzmannschaft. Während dieser Zeit hat er alle Leistungsprüfungen im Löschaufbau und in der Technischen Hil-

feleistung abgelegt. Spezielle Schwerpunkte seiner Tätigkeit waren nach dem Besuch der entsprechenden Lehrgänge alle Maschinistentätigkeiten, besonders als Drehleitermaschinist. Alfred Stuiber war auch Atemschutzgeräteträger, Gruppenführer, Ausbilder für Fahrzeug-Maschinisten und Bootsführer. Der Hauptlöschmeister wurde für 25 und 40 Jahre aktiven Feuerwehrdienst ausgezeichnet. Sowohl beim 125-jährigen als auch beim 150-jährigen Gründungsjubiläum war er Mitglied im Festausschuss.

Richard Kreuzer trat am 1. Januar 1968 in die Wehr ein. Auch er war bis zum Erreichen der Altersgrenze Mitglied der aktiven Truppe, absolvierte alle Leistungsprüfungen und hatte in der Maschinistentätigkeit, als Atemschutzgeräteträger sowie Gruppenführer und Bootsführer, seine Einsatzschwerpunkte. Besonders lag ihm die Geschichte der Wehr am Herzen, die er in den Festschriften maßgeblich dokumentierte. Als 1995 der Arbeitskreis „Notfallseelsorge im Landkreis Cham“

gegründet wurde, war Richard Kreuzer von Beginn an dabei und verlagerte seinen Arbeits- und Tätigkeitsschwerpunkt in den Bereich der Psychosozialen Notfallversorgung. Diese Tätigkeit nimmt er auch noch heute mit großem persönlichen Einsatz wahr.

Bürgermeister Franz Reichold lobte die Rodinger Wehr als eine Wehr mit einer über 150-jährigen Tradition. In dieser Zeit hätte sie viel geleistet und dazu beigetragen, dass den Bürgerinnen und Bürgern auch weit über die Stadtgrenzen hinaus Schutz gewährt werde. „Wir können stolz sein“, fasste der Bürgermeister sein Lob zusammen. Die Vorstandschaft versteht es aber auch, Feste auszurichten.

Einen Dank richtete Reichold an die beiden neuen Ehrenmitglieder. Sie sind ein Beispiel dafür, wie man ehrenamtlichen Dienst leistet, ohne viel Aufsehen zu machen. Dies erfordert großes Engagement im Ehrenamt. „Wir können uns auf die Truppe Tag und Nacht verlassen“, lobte der Bürgermeister weiter und dankte allen Aktiven für ihren Einsatz.

Im Laufe des Abends fanden sich viele Festbesucher ein. Sie hatten auch Gelegenheit, bei der großen Tombola einen der vielen Sachpreise zu gewinnen und unterstützten dabei die Wehr, die den Erlös wieder in die Beschaffung von Feuerwehrgeräten investiert.

Am Sonntagvormittag stand ein Frühschoppen auf dem Programm. An beiden Tagen sorgten viele fleißige Hände für das leibliche Wohl der Festbesucher.

Mit der Gründung einer Kinderfeuerwehr am Sonntagnachmittag tat die Feuerwehr Roding einen neuen und wichtigen Schritt auf dem Gebiet der Nachwuchsarbeit.



Alfred Stuiber und Richard Kreuzer wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt.



Unter dem Schutz der Sonnenschirme nahmen viele Besucher im Freien Platz.